

St. Gallen Gebiete besaßen, bis anfangs des 15. Jahrhunderts. Ihnen folgten als Herrscher zu Vaduz die Freiherren von Brandis aus dem Kanton Bern, denen die Eidgenossen im Schwabenkrieg 1499 einen recht unfreundlichen Besuch abstatteten, ihnen das Schloß Vaduz verbrannten und sie gleich als ihre «entfremdeten Brüder» für einige Zeit nach Luzern heimholten. Uebrigens war das Liechtensteiner Unterland bereits 1405—1408 bei den Appenzellern im «Bund ob dem See». Sie ersehen also daraus, daß die heutigen Liechtensteiner schon in früherer Zeit etwelche «politische Bindung» mit der Schweiz besaßen, wobei allerdings die Initiative nicht auf sie, sondern auf die damaligen Schweizer zurückzuführen ist. Im 16. Jahrhundert regierte das deutsche Grafengeschlecht von Sulz das Land und im 17. Jahrhundert, während der Zeit des 30jährigen Krieges, führten die Grafen von Hohenems die geplagten beiden Landschaften in Armut und Elend. In dieser Not kauften dann die Fürsten von Liechtenstein die beiden Landschaften, die vom damaligen Kaiser Karl VI. zum reichsunmittelbaren Fürstentum vereinigt und ihm der Name Fürstentum Liechtenstein verliehen wurde. Das Land trägt also als weiteres Kuriosum in der Geschichte den Namen seines Herrschergeschlechtes.

Die Fürsten von Liechtenstein sind ein altes österreichisches Adelsgeschlecht, dessen Stammsitz die Burg Liechtenstein in Mödling bei Wien ist. Sie erscheinen bereits im 12. Jahrhundert. Das Fürstenhaus von Liechtenstein hat nicht nur eine Reihe Diplomaten und Feldherren sondern vor allem durch alle die Jahrhunderte herauf großzügige Förderer der Kunst besessen. Es kommt nicht von ungefähr, daß die Gemäldegalerie des Fürsten von Liechtenstein, deren eigentlicher Begründer Fürst Johann Adam Andreas zu Ende des 17. Jahrhunderts war, wohl eine der wertvollsten Privatsammlungen der ganzen Welt darstellt.

Diese Fürsten von Liechtenstein waren bereits im Jahre 1608 durch den österreichischen Kaiser in den erblichen Fürstenstand erhoben worden. Sitz und Stimme im Reichsfürstenkollegium setz-